

Lernen für die Medizin von morgen Modellstudiengang Medizin

Modulhandbuch

**Modulunterstützende
Vorlesungen
6. Semester**

Impressum

Herausgeber:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Semesterkoordination Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 528 384
Fax: 030 / 450 - 576 924
eMail: semesterkoordination-msm@charite.de

Konzept:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Projektsteuerung Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Datum der Veröffentlichung:

28.09.2020

Grafik:

Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

Wiebke Peitz, CVK

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul	5
2. Semesterplan	6
3. Modul-Rahmencurriculum	7
4. Modulplan	8
5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen	9
5.1. Vorlesungswoche	9
6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen	10
7. Unterrichtsveranstaltungen	11
8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi	17

Modul "modulunterstützende Veranstaltungen"

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Christoph Heintze

Institut für Allgemeinmedizin

Tel: 450 - 514 226

eMail: christoph.heintze@charite.de

Semesterkoordinator(in):

Dr. Axel Schunk

Prodekanat für Studium und Lehre

Tel: 450 - 528 384

eMail: semesterkoordinaton-msm@charite.de

Studentische(r) Ansprechpartner(in) Medienerstellung/Blackboard:

Marlen Soika-Weiß & Leon Schmidt

Studierende der Charité

eMail: medien-lehre@charite.de

1. Überblick über das Modul

Mit den Modulunterstützenden Vorlesungen („MUVs“) zu Global Health ist nun auch an der Charité dieser wichtige Bereich im Medizinstudium umfassender etabliert. Lehre und Forschung im Bereich Global Health gewinnen derzeit national wie international an Bedeutung. Es überrascht daher nicht, dass diese Inhalte zunehmend in die Curricula medizinischer Universitäten integriert werden.

Bisher wurden einzelnen Aspekte zu Global Health im Studium an der Charité nur für besonders interessierte Studierende in Formaten wie Grundlagen Ärztlichen Denkens und Handelns (GÄDH) oder Wahlfächern angeboten. Mit diesen sechs interdisziplinär angelegten Vorlesungen sind nun alle Studierenden zur Auseinandersetzung mit Themen um globale Gesundheit aufgefordert.

Ein herzlicher Dank geht an alle Kooperationspartner, die diese Vorlesungsreihe mit ihren Inhalten bereichern. Besonderer Dank gilt auch Caroline Gotsche und Pascal Grosse, die maßgeblich zum Gelingen der Vorlesungsreihe beigetragen haben.

Vielfältige Anregungen und interessante „MUVs“ im 6. Semester wünscht ihnen

Christoph Heintze.

2. Semesterplan

Wintersemester 2020/21 (aktualisiert; Stand 13.06.20)							
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus	Zyklus
November	2	3	4	5	6	1. Woche	A
November	9	10	11	12	13	2. Woche	B
November	16	17	18	19	20	3. Woche	A
November	23	24	25	26	27	4. Woche	B
Nov./Dez.	30	1	2	3	4	5. Woche	A
Dezember	7	8	9	10	11	6. Woche	B
Dezember	14	15	16	17	18	7. Woche	A
	21	22	23	24	25		
	28	29	30	31	1		
Januar	4	5	6	7	8	8. Woche	B
Januar	11	12	13	14	15	9. Woche	A
Januar	18	19	20	21	22	10. Woche	B
Januar	25	26	27	28	29	11. Woche	A
Februar	1	2	3	4	5	12. Woche	B
Februar	8	9	10	11	12	13. Woche	A
Februar	15	16	17	18	19	14. Woche	B
Februar	22	23	24	25	26	15. Woche	A
März	1	2	3	4	5	Prüfungs-woche	B
März	8	9	10	11	12	Prüfungs-woche	A

3. Modul-Rahmencurriculum

Die/der Studierende soll durch Vorlesungen befähigt werden, die Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen in den themenspezifischen Modulen dieses Semesters vertiefen und in einen größeren inhaltlichen Zusammenhang stellen können.

4. Modulplan

Praktisches Jahr							
	Semesterwoche 1-4	Semesterwoche 5-8	Semesterwoche 9-12	Semesterwoche 13-16			
S10	Blockpraktikum Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, „Paperwork“, Schnittstellen	Blockpraktika Innere, Chirurgie, Kinderheilkunde, Frauenheilkunde	Repetitorium I	Repetitorium II	S10		
POL • Patientennaher Unterricht • Kommunikation, Interaktion und Teamarbeit							
S9	Schwangerschaft, Geburt, Neugeborene, Säuglinge	Erkrankungen des Kindesalters u. d. Adoleszenz	Geschlechtsspezifische Erkrankungen	Intensivmedizin, Palliativmedizin, Recht, Alter, Sterben und Tod	Wissenschaftliches Arbeiten III	Prüfungen	S9
POL • Patientennaher Unterricht • Kommunikation, Interaktion und Teamarbeit							
S8	Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems	Neurologische Erkrankungen	Psychiatrische Erkrankungen	Vertiefung/Wahlpflicht III	Prüfungen	S8	
POL • Patientennaher Unterricht • Kommunikation, Interaktion und Teamarbeit							
S7	Erkrankungen des Thorax	Erkrankungen des Abdomens	Erkrankungen der Extremitäten	Vertiefung/Wahlpflicht II	Prüfungen	S7	
POL • Patientennaher Unterricht • Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns							
S6	Abschlussmodul 1. Abschnitt	Sexualität und endokrines System	Wissenschaftliches Arbeiten II	Vertiefung/Wahlpflicht I	Prüfungen	S6	
POL • Patientennaher Unterricht • Kommunikation, Interaktion und Teamarbeit							
S5	Interaktion von Genom, Stoffwechsel und Immunsystem als Krankheitsmodell	Infektion als Krankheitsmodell	Neoplasie als Krankheitsmodell	Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell	Prüfungen	S5	
POL • Patientennaher Unterricht • Kommunikation, Interaktion und Teamarbeit							
S4	Atmung	Niere, Elektrolyte	Nervensystem	Sinnesorgane	Prüfungen	S4	
POL • Untersuchungskurs • Kommunikation, Interaktion und Teamarbeit							
S3	Haut	Bewegung	Herz und Kreislaufsystem	Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel	Prüfungen	S3	
POL • Untersuchungskurs • Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns							
S2	Wachstum, Gewebe, Organ	Mensch und Gesellschaft	Blut und Immunsystem	Wissenschaftliches Arbeiten I	Prüfungen	S2	
POL • Untersuchungskurs • Kommunikation, Interaktion und Teamarbeit							
S1	Einführung	Bausteine des Lebens	Biologie der Zelle	Signal- und Informationssysteme	Prüfungen	S1	
POL • Untersuchungskurs • Kommunikation, Interaktion und Teamarbeit							

Abbildung: Übersicht Modulplan Modellstudiengang Medizin

Abkürzungen:

S: Semester, POL: Problemorientiertes Lernen

5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen

5.1. Vorlesungswoche

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
Vorlesung	Wie funktionieren Globale Gesundheitswissenschaften?	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	11
Vorlesung	Lücken schließen - Primärversorgung und der Zugang zu Medikamenten in Global Health	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	12
Vorlesung	Klimawandel: Auswirkungen auf Population Health und Interventionsstrategien	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	13
Vorlesung	Einsatz- und Katastrophenmedizin – Hilfe von lokal bis global	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	14
Vorlesung	Medizin für und mit Geflüchteten	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	15
Vorlesung	Von Malaria bis Ebola – Infektions- und Epidemiekontrolle weltweit	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	16

UE: Unterrichtseinheiten

6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen

Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).



Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.



Lernziele

Die für die Veranstaltung festgelegten Lernziele - die den Kern dessen bilden, was die Veranstaltung vermittelt bzw. was prüfungsrelevant sein wird - aufgeteilt in 4 Kategorien. Die unterschiedlichen Aufzählungssymbole zeigen die Kategorie der Lernziele an.

- Wissen/Kenntnisse (kognitiv)
- ▶ Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)
- ◆ Einstellungen (emotional/reflektiv)
- ♣ Mini-Professional Activity (Mini-PA., praktische Fertigkeiten gem. PO)

Professional Activities sind in sich abgeschlossene klinische Tätigkeiten, die sich möglichst authentisch im späteren ärztlichen Arbeitsfeld wiederfinden lassen. Sie integrieren die für diese Tätigkeit relevanten Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen und bilden das für den jeweiligen Ausbildungszeitpunkt angestrebte Kompetenzniveau ab.

Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

- Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

- Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Wie funktionieren Globale Gesundheitswissenschaften? Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie - CCM

Kurzbeschreibung

Global Health befasst sich mit transnationalen Gesundheitsthemen, insbesondere den Auswirkungen der Globalisierung auf Gesundheit weltweit. Der Bereich hat seine Wurzeln in Konzepten der Tropenmedizin, der internationalen Bevölkerungsmedizin und der Öffentlichen Gesundheit.

Am Beispiel des Kontextes „Access to Medicines“ werden unterschiedliche Akteure der Globalen Gesundheit vorgestellt, die Global Health Architektur erläutert und Auswirkungen auf die lokale Arbeit von Ärztinnen und Ärzten, auch in Deutschland, dargestellt. Ausgewählte Akteure im Handlungsfeld Global Health/Gesundheits Governance werden hinsichtlich ihrer Arbeitsweise und ihrer Zielsetzungen analysiert. In der Vorlesung wird das Hintergrundwissen vermittelt, um in der darauf aufbauenden Vorlesung auf praktische Aspekte und Herausforderungen eingehen zu können.

Schließlich werden Karrieremöglichkeiten für Ärztinnen und Ärzte vor dem globalen Hintergrund beschrieben, die in der 2. Vorlesung durch Tätigkeitsfelder im primärärztlichen Bereich ergänzt werden.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Einflüsse der Globalisierung auf Gesundheit und die Global Health Architektur erklären können.

Lernspirale

Bezug zu Modul 18 „Infektion als Krankheitsmodell“: „Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen“ und „Emerging Pathogens“

Lücken schließen - Primärversorgung und der Zugang zu Medikamenten in Global Health

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM

Kurzbeschreibung

Die Erklärung von Alma Ata (1979) erkennt erstmalig Gesundheit als grundlegendes Menschenrecht an, kritisiert die schwerwiegenden Ungleichheiten in Bezug auf den Gesundheitszustand der Menschen und fordert zum Handeln auf. Primary Health Care (PHC) wurde als Ansatzpunkt entwickelt, diesen Herausforderungen zu begegnen und eine Gesundheitsversorgung für alle zu realisieren.

In der ersten Vorlesung werden zunächst die PHC-Prinzipien dargestellt und dann beispielhaft die Möglichkeiten und Herausforderungen der praktischen Umsetzung, sowohl in Europa als auch in einkommensschwachen Ländern beschrieben. Es werden verschiedene, für PHC relevante Global Health Themen diskutiert und Hindernisse bei der Umsetzung von PHC-Konzepten in Deutschland angesprochen. Beispielhaft werden innovative Strategien einzelner Länder benannt, die durch Interprofessionalität und neue Aufgabenteilung eine umfassende Gesundheitsversorgung für alle ermöglichen.

In einem zweiten Teil der Veranstaltung werden Universities Allied for Essential Medicines (UAEM) das Konzept der Neglected Tropical Diseases (NTD) am Beispiel der Leishmaniose vorstellen. Neben Grundlagen der Erkrankung, Therapie und Prävention liegt der Fokus auf dem Zugang zu Medikamenten und der Rolle der Pharmaindustrie bei der Kontrolle von NTDs. Diese Vorlesung soll dazu dienen, beispielhaft Engpässe in der Entwicklung neuer Medikamente und Diagnostika zur Behandlung von NTDs zu beleuchten und alternative Lösungsansätze aufzuzeigen.



Übergeordnetes Lernziel

Studierende sollen Herausforderungen im Bereich der Primary Health Care verstehen, die zukünftiges ärztliches Handeln in einer globalisierten Welt beeinflussen werden.

Lernspirale

Die Vorlesung nimmt Bezug zu der Vorlesung „Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit“ aus Modul 1 „Einführung“, „Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit, Soziale Randgruppen und Morbidität, Medizin Klimawandel, der demografische Wandel“ aus Modul 6 „Gesundheit und Gesellschaft“ und wird im Seminar „HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention -global und regional-“ in Modul 35 „Geschlechtsspezifische Erkrankungen“ aufgegriffen.

Klimawandel: Auswirkungen auf Population Health und Interventionsstrategien

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM

CC01 - Institut für Public Health (IPH)

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung gibt zunächst eine Übersicht über die Arbeitsweise von Public und Population Health. Bevölkerungsbasierte Methodik und innovative Strategien zur Evidenzgewinnung werden vorgestellt. Am Beispiel Klimawandel werden gesundheitliche Auswirkungen auf Populationsebene erläutert, methodische Probleme der Erfassung von Klimafolgeschäden vorgestellt und mögliche Interventionsstrategien diskutiert.



Übergeordnetes Lernziel

Studierende sollen die Rolle von Gesundheit auf Bevölkerungsebenen erklären und verschiedene epidemiologisch relevante Werkzeuge der Evidenzgewinnung benennen können. Soziale Determinanten von Gesundheit am Beispiel Klimawandel erläutern können.

Lernspirale

Bezug zu Modul 6 „Gesundheit und Gesellschaft“: „Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention“; Modul 7 „Wissenschaftliches Arbeiten I“: „die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen“, „Prinzipien des Statistischen Tests“, „praktische Anwendung statistischer Tests“

Einsatz- und Katastrophenmedizin – Hilfe von lokal bis global

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC09 - Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Die Einsatz- und Katastrophenmedizin umfasst ein breites interdisziplinäres Feld verschiedener lokaler, nationaler und internationaler Organisationsstrukturen, strategischer Vorgehensweisen, materieller und personeller Ressourcen. Diese Vorlesung beleuchtet Einsatz- und Katastrophenmedizin sowohl aus lokaler/nationaler Sicht als auch aus globaler/internationaler Perspektive. Die Vorlesung vermittelt die Standards und Abläufe der Katastrophenvorsorge auf Landesebene am Beispiel Berlins wie z.B. anlässlich des Anschlags am Breitscheidplatz 2016. Hier wird die medizinische „Versorgungskette“ vom Ersthelfer über die Koordination der Distribution an die verschiedenen Kliniken bis zur Erstversorgung im Krankenhaus beleuchtet. Ebenso wird vermittelt, wie verschieden die Herangehensweisen bei unterschiedlichen Einsatz- oder Katastrophenszenarien auf globaler Ebene sein können. In der Vorlesung werden verschiedene humanitäre globale Hilfsstrukturen bzw. Organisationen vorgestellt (z.B. WHO, UN, NGOs, Sanitätsdienste). Die Studierenden sollen die Limitierungen von Personal und Material einzuschätzen lernen und verstehen, dass die Bedingungen von Einsatz- und Katastrophenszenarien bestimmte medizinische Herangehensweisen erforderlich machen.



Übergeordnetes Lernziel

Studierende sollen die Besonderheiten der Katastrophenvorsorge auf bundesdeutscher Landesebene benennen können und ein Verständnis für die humanitären globalen Hilfsstrukturen im internationalen Einsatz- und Katastrophenfall entwickeln (WHO, UN, NGOs, Sanitätsdienste).

Lernspirale

Bezug zu Modul 1 „Einführung“: „Verhalten bei Notfällen“; Modul 18 „Infektio als Krankheitsmodell“: „Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen“; Modul 21 „Abschlussmodul 1. Abschnitt“: „Notfall Kreislaufstillstand - Anleitungen zum Basic Life Support“.

Medizin für und mit Geflüchteten

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

Ärztliches Direktorat - CCM

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM

Kurzbeschreibung

Die medizinische Versorgung von Geflüchteten bleibt sowohl an europäischen Grenzen als auch in der Bundesrepublik Deutschland unzureichend. Am Beispiel von Migrationsbewegungen über das Mittelmeer werden sozial-rechtliche und ethische Herausforderungen in Bezug auf die Seenotrettung und die medizinische Versorgung Geflüchteter in Seenot diskutiert und bewertet.

Lücken und Barrieren im Zugang zu medizinischer Versorgung im deutschen Gesundheitssystem werden anhand von konkreten Fällen erörtert. Am Beispiel Berlin werden lokale Akteure genannt, sowie rechtliche Rahmenbedingungen, politische Handlungsbedarfe und Lösungsansätze diskutiert.

Anhand von Fallbeispielen werden konkrete Handlungsoptionen und -Spielräume der ärztlichen Praxis diskutiert.



Übergeordnetes Lernziel

Studierende sollen sozial-rechtliche Herausforderungen von Gesundheitsversorgung von Geflüchteten an den Grenzen Europas sowie in Deutschland kennen und bewerten können.

Lernspirale

Bezug zu Modul 6 „Gesundheit und Gesellschaft“: „Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten“, „Versorgung von Migrantinnen und Migranten“, „Interkulturelle Aspekte in der Arzt-Patienten Kommunikation“

Von Malaria bis Ebola – Infektions- und Epidemiekontrolle weltweit

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC12 - Institut für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit - CVK

Kurzbeschreibung

Die Kontrolle von Infektionskrankheiten spielt eine besondere Bedeutung in Global Health. Herausforderungen wie antimikrobielle Resistenzen, neu auftretende Krankheiten, steigende Reise- und Transportbewegungen gefährden zunehmend die weltweite Gesundheit. Epidemien wie Zika oder AIDS werden oft durch einen eingeschränkten Zugang zu Medikamenten oder eine schwachen Primärversorgung verstärkt. Mangelnder politischer Wille, Forschung und Pharmaindustrie zu regulieren, erschwert zusätzlich die Infektionskontrolle.

Malaria als bedeutende parasitäre Infektionskrankheit trägt maßgeblich zur globalen Krankheitslast bei. Der komplexe Lebenszyklus der Erreger sowie das Vorkommen v.a. in den Infrastruktur-ärmsten Ländern Afrikas erschweren die Kontrolle der Malaria erheblich. Nach einer kurzen Einführung in die Malaria werden die im Rahmen des Global Malaria Action Plan zum Einsatz kommenden Methoden der Malaria-Bekämpfung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und ihrer u.a. operationalen Einschränkungen erläutert. Weitere Maßnahmen werden ebenfalls dargestellt. Die tatsächliche Inanspruchnahme bzw. Bereitstellung der Kontrollinstrumente (Coverage) sowie die Finanzierungsquellen und -Lücken werden diskutiert und Konzepte horizontaler und vertikaler Maßnahmen dargestellt.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studenten sollen ein besseres Verständnis dafür erhalten, wie tropische und infektiologische Erkrankungen (z.B. Malaria) Individuen und Populationen weltweit bedrohen. Dabei sind die Herausforderungen der Behandlung und der Vektorkontrolle zu beschreiben und soziodemographische, ökonomische, politische und kulturelle Einflussfaktoren zu benennen.

Lernspirale

Bezug zu Modul 6 „Gesundheit und Gesellschaft“: „Cholera im 19. Jahrhundert“ und Modul 18 „Infektion als Krankheitsmodell“: „Parasitäre Erkrankungen“, „Diagnostik von Pilz und Parasitären Erkrankungen“, „Emerging Pathogens“, „HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche“, „Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen“

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi

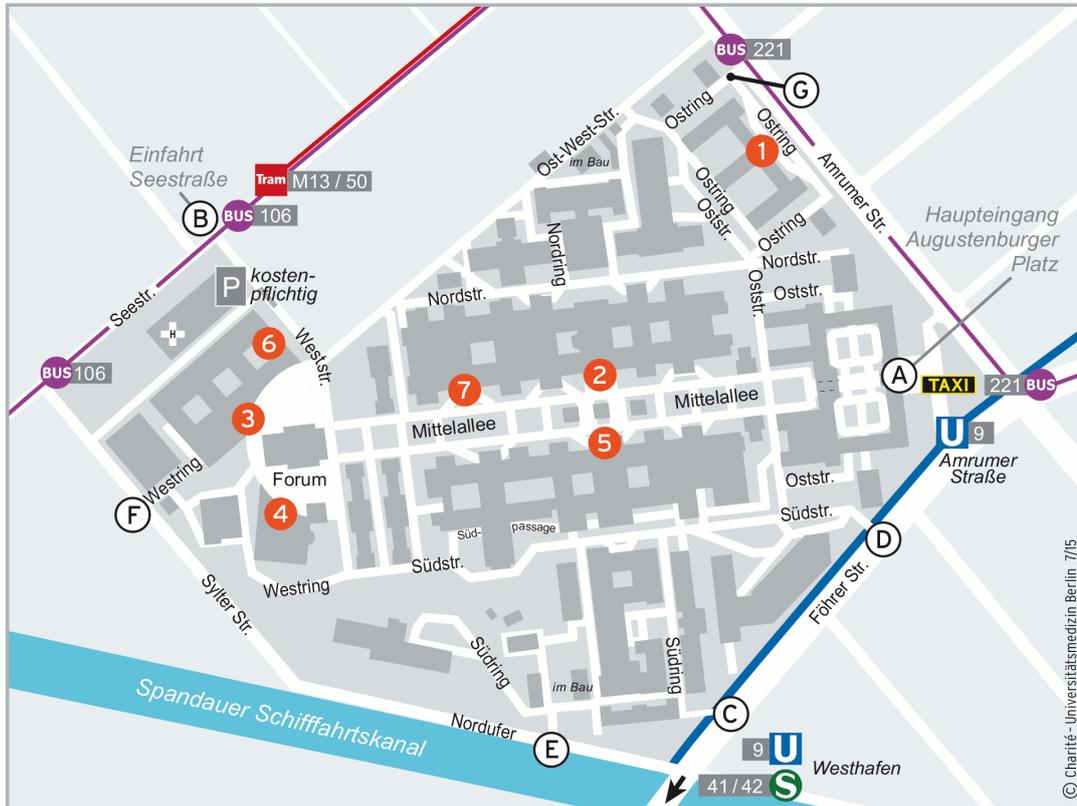


Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Kleingruppen- und Seminarräume, Medizinische Klinik, Virchowweg 11, Seiteneingang Nordflügel (am Bonhoefferweg)
- 4 Seminarräume, Campus Klinik, Rahel-Hirsch-Weg 5
- 5 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 6 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 7 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 8 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 9 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 10 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 11 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpöle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waideyer-Haus), Philippstraße 11
- 12 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 13 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 14 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 15 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 16 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 17 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 18a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 18b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 18c Lernzentrum, Virchowweg 6
- 19 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 20 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 21 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 22 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 23 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64
HS = Hörsaal

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

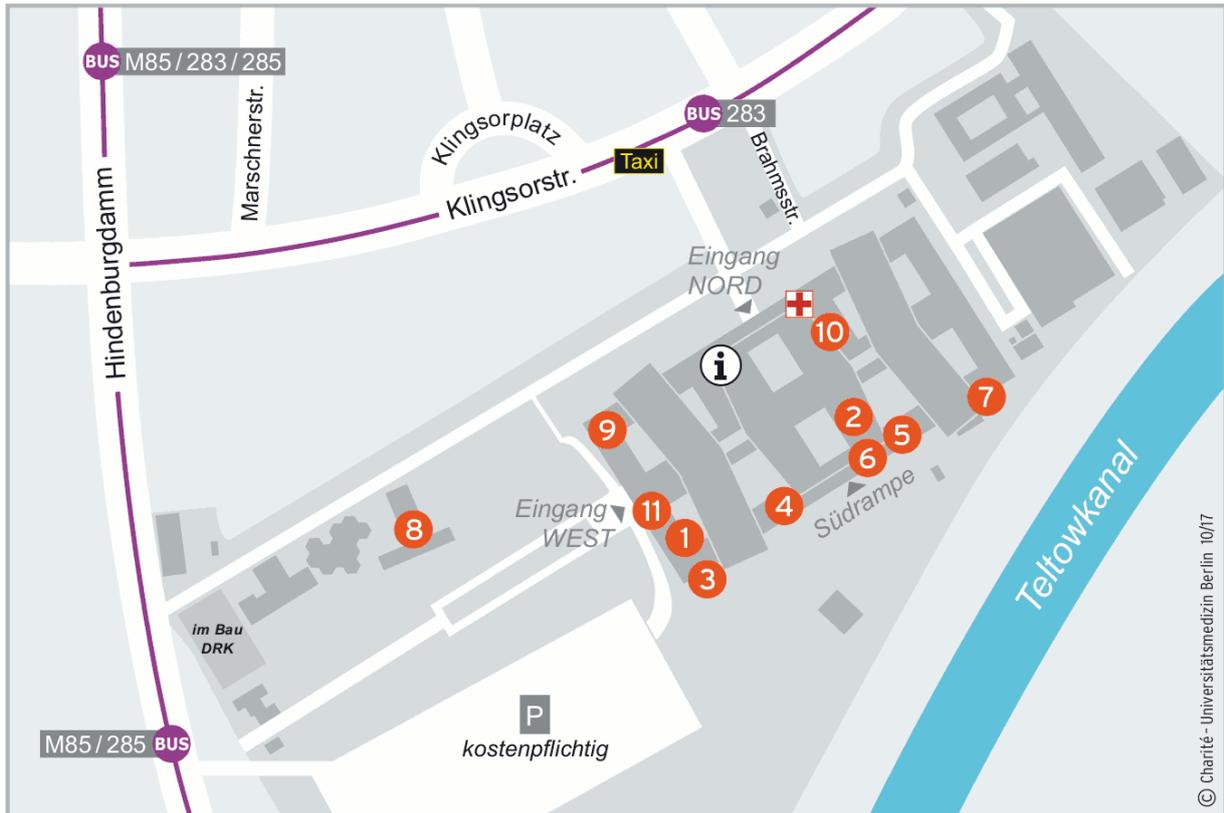


- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Lehrgebäude: Hörsaal 1, 2 (Audimax) und 3, Kursräume 1-3, Seminarräume, Mikroskopiersaal, Kleingruppenräume, Lieblingscafé (Fachschaft), Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8

- A Haupteingang Augustenburger Platz 1 (nur für Fußgänger)
- B Einfahrt Seestraße 5 (für Fußgänger, PKW und Lieferverkehr) mit Parkhaus
- C Eingang Föhler Straße 15 (nur für Fußgänger)
- D Nebeneingang Föhler Straße 14 (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt), nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet
- E Nebeneingang Nordufer (für Fußgänger und PKW, kein Lieferverkehr)
- F Nebeneingang Sylter Straße (nur für Fußgänger)
- G Nebeneingang Amrumer Straße (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt, kein Lieferverkehr), nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet



Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



© Charité - Universitätsmedizin Berlin 10/17

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1 Kursräume 1, 3, 4, 5, EG | 7 Hörsaal Pathologie, 1. UG |
| 2 "Blaue Grotte", EG | 8 Kleingruppenräume E13 - E24, Haus II |
| 3 Kursräume 7, 8, 9, 1. OG | 9 Kleingruppenräume 1207 - 1281, 1. OG |
| 4 Hörsaal West | 10 Untersuchungsraum + Turnhalle, 2. UG |
| 5 Hörsaal Ost | 11 Kleingruppenräume U106a + U106b, 1. UG |
| 6 Kleiner Spiegelsaal, Kursraum 6, EG | |

www.charite.de